

Pressemitteilung

03.05.2017

Der Bund Naturschutz in Regensburg ist von der Luftreinhaltepolitik in Regensburg enttäuscht. Die aktuelle Sitzung des Umweltausschusses unter Leitung von Umweltbürgermeister Huber war ernüchternd. Weit über 800 Bürgerinnen und Bürger haben sich bereits in einer Online Petition für mehr Engagement der Stadt für Besser Luft ausgesprochen und erwarten sich eine andere Politik.

Einige wichtige Verbesserungsmöglichkeiten beim Thema „Luftqualität“ beziehen sich auch auf den Einsatz handbelegter Komfortöfen insbesondere im Winter bei Inversionswetterlagen. Kohle und Holz emittieren gegenüber Erdgas selbst bei richtiger Bedienung mit trockenem Holz ein Vielfaches an Schadstoffen. Eine Stunde Komfortöfen produziert nach einer Studie des Bundesumweltamtes von 2010 grob tausendfach mehr Feinstaub (PM10) oder giftige Polyzyklische Kohlenwasserstoffen als ein gasbetriebener Ofen! Wenn auch noch falsch bedient oder feuchtes Holz verwendet wird oder gar „Fehlbelegung“ geschieht, dann sind schlimmste Gifte wie Dioxine mit von der Partie.

Nicht genehmigungsbedürftige Anlagen, dazu zählt der Hausbrand sind in Regensburg im Jahresmittel die drittgrößte Emissionsquelle mit 14% Anteil am Feinstaub und 10% Anteil am NO₂. Da aber im Sommer und zum Teil auch in der Übergangszeit nicht geheizt wird, ist der Anteil im Winter damit deutlich höher. Die Feinstaub-Überschreitungstage sind in der Heizperiode, daher müssen auch beim Hausbrand auf städtischer Ebene emissionsmindernde Maßnahmen ergriffen werden und nicht nur beim Verkehr. Die Messstelle in der D.-Martin-Luther Straße ist als Messstelle für städtische Verkehrsbelastung klassifiziert. Weil an dieser Stelle die Immissionsanteile durch den Hausbrand geringer sind, zu schließen, dass die Belastung durch Hausbrand im übrigen Stadtgebiet gering ist, wird der Problematik nicht gerecht. Zudem führen Emissionen durch Komfortöfen aufgrund der geringen Emissionshöhe eher zu lokalen Spitzenbelastungen.

Der Umweltausschuss hat nun mit breiter Mehrheit – gegen die Stimmen von ÖDP und Linke – beschlossen, nicht einmal die Verwaltung prüfen zu lassen, ob und wie eine novellierte Brennstoffverordnung zu besserer Luft in Regensburg beitragen könnte. Die Ausführungen der Sitzungsvorlage sind, z.T. irreführend und ersetzen keine ambitioniert wohlwollende Prüfung. Wenn schon mit Stuttgart verglichen wird, dann aber bitte vollständig: Stuttgart hatte 2016 72 Überschrei-

Kreisgruppe Regensburg
Stadt + Land
1. Vorsitzender:
Raimund Schoberer

Geschäftsstelle
Dr.-Johann-Maier-Str. 4
93049 Regensburg
Tel.: 0941/23090 – Fax: 23092

Konto der Kreisgruppe
Nr. 250795
Sparkasse Regensburg
BLZ 750 500 00



Landesverband
des Bund für
Umwelt und Naturschutz
Deutschland e.V. (BUND)

E-Mail: regensburg@bund-naturschutz.de
nien 6 und 11

• www.regensburg.bund-naturschutz.de

Haltestelle "Ostdeutsche Galerie" der Busli-

tungstage bei PM10 und Regensburg null, dafür hatte aber Stuttgart 2017 nur 63 Überschreitungstage und Regensburg 13, 2015 11 und 2014 sogar 30Tage! Raimund Schoberer, Vorsitzender des Bund Naturschutz war in der Sitzung als Zuhörer dabei: „Es ist traurig, mit welchen Argumenten selbst geringste städtische Verbesserungsmöglichkeiten in diesem Bereich verhindert werden“. Dabei war Regensburg vor 20 Jahren einmal Vorreiter beim Thema Luftreinhaltung bei Festbrennstoffen. Die Brennstoffverordnung regelte mehr als nur die Grenzwerte, die jetzt durch die 2.Stufe der BimSchV überholt sind. So war vor Inbetriebnahme eines Komfortofens eine Beratung und Prüfung möglich. Eine Überdimensionierung des Ofens, was zu erhöhten Schadstoffwerten und Ineffizienz führt, war verboten. Jetzt stehen Kaminkehrer vor vollendeten Tatsachen.

Besonders enttäuschend war die Sitzungsleitung von Umweltbürgermeister Jürgen Huber. Sein Anraten an den Ausschuss, die Anträge von Linken und ÖDP, abzulehnen, spricht für sich. Sein Ansatz, das Thema Luftreinhaltungspolitik beim Thema Hausbrand auf ironische Weise mit einem Vergleich vom Scheinriesen im Märchen von Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer der Lächerlichkeit anheimzustellen entspricht leider nicht der Tragweite der gesundheitlichen Probleme vieler Asthmatiker und Atemwegserkrankter gerade auch durch Hausbrand. Mit dem Vorschlag, dass Betroffene der Stadt mit Datum, Uhrzeit und Adresse melden sollen, aus welchem Kamin „es stinkt“, fordert er ein Denunziantentum in der Bürgerschaft. Kaminkehrer sollen zudem sensibilisiert werden. Was aber kann ein Kaminkehrer machen in Zeiten in denen freie Kaminkehrerwahl besteht?! Sich seine Kunden vergraulen? Hier versucht die Politik den Miesepeter den Leidtragenden und den Kaminkehrern zu zuschieben.

Die Politik darf ihre Verantwortung nicht abtreten. Mithilfe der Brennstoffverordnung könnte sie regelnd eingreifen. Dieses Werkzeug aber hat sie aus der Hand gegeben. Ein Verzicht auf den Betrieb von Komfortöfen bei Inversionswetterlagen ist zumutbar und damit auch verhältnismäßig.

Der Bund Naturschutz in Regensburg ist der Meinung, dass die Bürgerinnen und Bürger der Stadt eine ambitioniertere Luftreinhaltungspolitik verdienen. Die Aktion „bessere Luft für Regensburg“ wird weitergehen und in der Politik hoffentlich bis zur Kommunalwahl zu einem erkennbaren Umdenken führen. Jeder Überschreitungstag ist ein Tag zu viel. Der Bund Naturschutz hofft, dass sich weiterhin viele Bürgerinnen und Bürger eintragen und die Aktion damit unterstützen.

Quellenverweise:

Sitzungsvorlage und Anträge „Luft“ (TOP 9 bis 11):

<https://www.regensburg.de/rathaus/stadtpolitik/regensburger-sitzungsdienst/sitzungskalender>

Audioaufzeichnung Sitzung Umweltausschuss der Stadt Regensburg vom 02.05.2018

<https://www.regensburg.de/rathaus/stadtpolitik/stadtrat/aufzeichnungen-der-stadtratssitzungen/oeffentliche-sitzung-des-ausschusses-fuer-umweltfragen-natur-und-klimaschutz-vom-02-05-2018>

- Antragstellung ÖDP, Linke und Diskussion Umweltausschuss (Fr. Lamby: ÖDP; Fr. Freihoffer: LINKE; Fr. Opitz: FDP; Hr. Holler SPD; Fr. Simon, Fr. Kunz, Hr. BM Huber: GRÜNE; Hr. Artinger: Freie Wähler; Hr. Jobst: CSU / ab ca. 1:30:00
- Finale Stellungnahme BM Huber und Abstimmung / ab ca. 2:15:00

Vergleich Emissionen unterschiedlicher Brennstoffe und Feuerungsanlagen

- https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/461/publikationen/378_7.pdf (Tabelle Seite 20)
- [Datenblatt 2015 Schweiz - Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation](#)